

Body Talks



11-2015



BodyLeaks
Festival for Female
Empowerment
& Interconnection
24.04. – 08.05.
Mannheim 2021

BodyLeaks
Festival for Female
Empowerment
& Interconnection
24.04. – 08.05.
Mannheim 2021

Liebe LeserInnen,

dass unser erstes BodyLeaks-Festival so erfolgreich war, lag vor allem an den vielen Menschen, die unsere Vision von Anfang an geteilt und unterstützt haben. Die positive Resonanz hat gezeigt, dass es ein starkes Bedürfnis gibt sich über unsere zentralen Festivalthemen „Menstruationszyklus“ und „weibliche Sexualität“ zu informieren und auszutauschen. BodyLeaks – Festival for Female Empowerment & Interconnection ist eine Plattform für AkteurInnen aus den Bereichen Anwendungspraxis, Wissenschaft, Film, Kunst und Performance. Das Zusammenbringen dieser Bereiche schafft eine Perspektivenvielfalt und ermöglicht uns auf die unterschiedlichen Bedürfnisse unseres Publikums einzugehen.

Als ich 2019 die Idee für das Festival hatte, haben mich folgende Fragen bei der Erstellung des Programms beschäftigt: Wie können wir Lust auf Körper machen? Wo besteht Bedarf nach Aufklärung und Austausch? Welche Impulse wollen wir unseren BesucherInnen mit auf den Weg geben? Unser Programm bestand aus Workshops, Vorträgen, Fotoausstellung, Installation, Performance und Filmen. Dort haben wir Tabuthemen aus der Schmutzdecke geholt, Hemmschwellen abgebaut, mit Mythen aufgeräumt, Fakten geschaffen und Neugierde für weibliche Körper entfacht. Empowerment starts with the body.

Wir freuen uns darauf, 2023 unser zweites BodyLeaks-Festival für weitere Themen, Mitwirkende und KooperationspartnerInnen zu öffnen! Und jetzt:

Viel Spaß beim Stöbern!

Herzlich, Kate Weyerer
Gründerin von BodyLeaks

Ein Projekt von
BodyLeaks UG
[haftungsbeschränkt]
& zeitraumexit,
Mannheim
Konzept & Kuration:
Kate Weyerer

4

Programm

6

Mitwirkende

8

Workshops/Vorträge

10

Chatformat

13

Fotoausstellung

Women in the Forest

21

Installation

HANAMI - Baumumhüllungen

29

Performance

Das Baubo-Reenactment

37

Kurzfilme

39

Film

GEBEINE. DIE FRIEDA, DIE ICH MEINE

41

Local Love

51

Danksagung

53

Impressum

Programm

Sa, 24.04.21	Kurzfilme Ma Geole [Bianca Scali] Yolk [Bianca Scali] Blut [Toyah Kaufmann] online
Sa, 24.04.21	Ausstellungseröffnung Mimosa Pale & Justyna Koeke: Women in the Forest online
Sa, 24.04.21	Vortrag Mithu Sanyal: Vulva – Die große Unbenannte 19 Uhr, online
So, 25.04.21	Workshop Clara Ellerbrok: Moonflow – Entdecke die Kraft deines Zyklus 12 bis 15 Uhr, online
So, 25.04.21	Workshop Julia Henchen: Entdecke deine Sinnlichkeit 16 bis 18:30 Uhr, online
So, 25.04.21	Vortrag Franka Frei: Periode ist politisch 19 Uhr, online
Do, 29.04.21	Workshop Anne Schmuck: Natürlich verhüten? Aber sicher! 18 bis 19:30 Uhr, online
Fr, 30.04.21	Installation Melissa Holstein: HANAMI – Baumumhüllungen Mannheim, Nähe Alter Meßplatz

Fr, 30.04.21	Workshop Eva Teja Tschiderer: Goodbye Periodenschmerz 18 bis 20 Uhr, online
Sa, 01.05.21	Workshop Iva Samina: Cervix Awakening 11 bis 13 Uhr, online
Sa, 01.05.21	Vortrag Oliwia Hälterlein: Das Jungfernhäutchen gibt es nicht 19 Uhr, online
So, 02.05.21	Workshop Iva Samina & Nic Warner: Better Sex – The Depths of Intimacy 10 bis 16 Uhr, online
So, 02.05.21	Workshop Melissa Holstein: VulversitY 11 bis 17 Uhr, online
So, 02.05.21	Interview/Lesung Katja Lewina: Sie hat Bock 19 Uhr, online
Mo, 03.05.21	Vortrag Fee Reinoso: Menstruation am Arbeitsplatz 19 Uhr, online
Do, 06.05.21	Filmpremiere Vanessa Stern: GEBEINE. DIE FRIEDA, DIE ICH MEINE. 19 Uhr, online
Sa, 08.05.21	Workshop [verschoben] Louisa Lorenz: Clit Night am Nachmittag 11 bis 15 Uhr, online
Sa, 08.05.21	Workshop Katja Vogt: Die inneren Jahreszeiten des Zyklus 12 bis 15 Uhr, online
Sa, 08.05.21	Moderiertes Chatformat Mit Fee Reinoso, Oliwia Hälterlein & Franka Frei 18 bis 20 Uhr, online

Mitwirkende

Patricija Katica Bronić,
Clara Ellerbrok, Franka Frei,
Olivia Hälterlein,
Julia Henchen,
Melissa Holstein,
Toyah Kaufmann,
Justyna Koeke,

Katja Lewina,
Louisa Lorenz,
Mimosa Pale, Fee Reinoso,
Hanna Röhrich, Iva Samina,
Mithu Sanyal, Bianca Scali,
Anne Schmuck, Vanessa Stern,
Eva Teja Tschiderer,

9 Katja Vogt, Nic Warner

Workshops

Insgesamt wurden im Festivalzeitraum neun digitale Workshops angeboten.

In „Moonflow – Entdecke die Kraft deines Zyklus“ mit Clara Ellerbrok und „Die inneren Jahreszeiten des Zyklus“ mit Katja Vogt wurden Teilnehmerinnen mit dem Potenzial ihres Zyklus und der Menstruation als Kraftquelle vertraut gemacht und erhielten Anregungen wie sie ihren Alltag im Einklang mit den vier Zyklusphasen gestalten können. In „Goodbye Periodenschmerz“ mit Eva Teja Tschiederer erfuhren Teilnehmerinnen, weshalb Schmerzen nicht normal sind und wie sie Menstruationsbeschwerden vermeiden und lindern können. In „Natürlich verhüten? Aber sicher!“ vermittelte Anne Schmuck Basiswissen zur symptothermalen Verhütungsmethode nach NFP, die genauso sicher und zuverlässig ist wie die Pille, ganz ohne Hormone und Nebenwirkungen. In „Entdecke deine Sinnlichkeit“ mit Julia Henchen ging es um weibliche Lust und sexuelle Bedürfnisse und wie die Stimulation der Vulva und Vagina gelingen kann. In „Cervix Awakening“ mit Iva Samina stand die Gebärmutter im Vordergrund, die als Kraftzentrum

der Frau gilt, sowie die lustvolle Annäherung an die Zervix [Gebärmutterhals]. In „Vulversity“ mit Melissa Holstein erhielten die Teilnehmerinnen vorab ein Päckchen mit allen erforderlichen Materialien und machten gemeinsam unter Anleitung einen Gipsabdruck ihrer Vulven. In „Better Sex - The Depths of Intimacy“ [englischer Workshop] mit Iva Samina und Nic Warner wurden Paare mit Anwendungswissen aus dem Bereich Embodied Intimacy vertraut gemacht, um eine tiefe und erfüllte Sexualität zu erleben.

Für alle Workshops stellten wir zu Beginn einen technischen Support, der einen reibungslosen Ablauf gewährleistete und für die gesamte Workshopdauer auf Abruf stand. Die Workshops wurden sehr gut angenommen und das Feedback der Teilnehmenden war durchweg positiv.

Die „Clit Night am Nachmittag“ [Workshop über die Kulturgeschichte der Klitoris] mit Louisa Lorenz musste krankheitsbedingt abgesagt werden.

Vorträge

In fünf online abrufbaren Vorträgen wurden unterschiedliche Aspekte der beiden Schwerpunkte Menstruationszyklus und Sexualität tiefgehend thematisiert.

Die Vortragenden beschäftigen sich intensiv mit aktuellen Phänomenen, stehen im aktiven Austausch mit anderen und verbreiten als Autorinnen und Aktivistinnen Wissen, wo dieses zu fehlen scheint. Mit viel Feingefühl, Humor und lebensnahen Beispielen aus dem Alltag wurden solche komplexe und emotionale Themen greifbar gemacht.

So erklärte die Aktivistin Franka Frei in „Periode ist politisch“, warum die Menstruation nach wie vor ein Tabu ist und welche Konsequenzen sich daraus für Umwelt, Wirtschaft und Geschlechtergleichstellung ergeben. Fee Reinoso hingegen, Gründerin von Vision Period, zeigte in „Menstruation am Arbeitsplatz“ auf, wie der Menstruationszyklus als wertvolle Ressource die Persönlichkeitsentwicklung ankurbeln kann und weshalb sie als Treibstoff in die Wirtschaft gehört. Eng verbunden mit dieser Thematik beschäftigte sich Kulturwis-

senschaftlerin Mithu Sanyal in „Vulva – die große Unbenannte“ mit der Geschichte der Vulva und erklärte, was anhand des weiblichen Genitals alles verhandelt wurde. Von der Diffamierung bis hin zur gänzlichen Verleugnung.

Mit einem ähnlichen Ansatz räumte Kulturwissenschaftlerin Oliwia Hälderlein in „Das Jungfernhäutchen gibt es nicht“ mit dem Märchen vom sogenannten „Jungfernhäutchen“ auf. Denn in der anatomischen Realität spannt sich, entgegen den Erwartungen, kein verschlossenes Häutchen wie eine Art Frischhaltefolie über den Vaginaleingang. Diese Fehlannahme bedingt Einschränkungen der Freiheit und [psychischen] Gesundheit.

Schließlich sprach Autorin Katja Lewina in einem angeregten Gespräch mit Franka Frei, unter dem Titel „Sie hat Bock“, über ihren Weg zur Selbstermächtigung und das Erforschen von Sexismus in Sex. Von kindlicher Masturbation über Porno-Vorlieben und Fake-Orgasmen in ihrer eigenen erotischen Biografie.

Chatformat

Da die Vorträge Impulse zur weitergehenden Auseinandersetzung geben sollten, war es den Speakerinnen und uns ein Anliegen einen aktiven Austausch im Anschluss zu ermöglichen. Über den gesamten Festivalzeitraum war dies über unterschiedliche Kontaktkanäle, wie etwa Kommentarfunktionen oder Kontaktformulare möglich. Darüber hinaus sollte jedoch ein geschützter Raum für Rückfragen und Anmerkungen geschaffen werden, auf die persönlich eingegangen werden kann. Deshalb wurde am finalen Festivaltag ein Chatformat angeboten, welches von der Festivalassistentin Larita Malachinski moderiert wurde. Bei diesem waren Fee Reinoso, Oliwia Hälterlein und Franka Frei für jeweils eine halbe Stunde per Video zugeschaltet. Auf diese Weise war es den FestivalbesucherInnen möglich ihre persönlichen Fragen anonym zu stellen, während das gesamte Plenum an deren Beantwortung teilhaben konnte.

Den Beginn machte Fee Reinoso, die in ihrem Vortrag aufzeigte, wie sehr es sich lohnt den Menstruationszyklus am Arbeitsplatz zu thematisieren. Im Chat wurde unter anderem die Frage gestellt, ob

dadurch nicht auch Vorurteile reproduziert werden könnten. Fee sagte dazu folgendes: „Das ist natürlich die Gefahr, die dahinter steckt. Eigentlich sollte das Wissen aber viel mehr stärken. Denn wenn man das negativ konnotiert, kann man Frauen in ein Raster stecken, dass Frauen innerhalb dieser vier Jahreszeiten „on point“ funktionieren müssen. Viel wichtiger ist aber, dass man ein Verständnis für sich selbst entwickelt und diese Grundlage fehlt vielen Menstruierenden. Wenn man versteht, dass man aufgrund des hormonellen [Un-] Gleichgewichts verschiedene Phasen hat, dann birgt das viel mehr Kraft als Schwäche.“ Andere Fragen bezogen sich darauf, wieso das Sprechen mit KollegInnen häufig unangenehm ist, Ängste die Antibabypille abzusetzen, da dies die Leistungsfähigkeit beeinflussen könnte und die Sorge bezüglich ungleicher Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Im Anschluss beantwortete Oliwia Hälterlein Fragen rund um den Mythos des Jungfernhäutchens. In diesem Zusammenhang wurde die Frage gestellt, wieso das Wissen zu den Schleimhäuten keinen Einzug in das gesellschaftlich geteilte Wissen findet. Oliwias Erklärungsansatz

lautete wie folgt: „Ich hatte anfangs die fast schon naive Annahme, dass es die eine Wahrheit über die Anatomie gibt und war dann erstaunt, dass in unterschiedlichen Büchern unterschiedliche Sachen stehen – oder eben nicht. Ich habe mich mit MedizinerInnen unterhalten, weil das die Menschen sind, die sich während des Studiums mit Anatomie auseinandersetzen und die später dafür zuständig sind es anderen zu erklären. Und wir haben sehr schnell festgestellt, dass dort bereits Informationen fehlen oder falsch vorhanden sind.“ Darüber hinaus ging es um das Potential des Internets Wissen zu streuen und zu archivieren, die Sonderstellung der Schönheitschirurgie und wie sich das Konzept der Jungfräulichkeit auf Menschen mit Vagina auswirken kann. Zum Abschluss stellte sich Franka Frei den Fragen zur politischen Dimension der Periode, unter anderem warum der Menstruationszyklus in Medikamentenstudien ausgeklammert wird. Dazu sagte Franka folgendes: „Es gibt unterschiedliche Gründe dafür. Zum einen haben wir einen Androzentrismus in der Medizin und in den Wissenschaften. Das bedeutet, dass das cis Männliche als Norm im Zentrum steht.

Dass der Mensch quasi als Mann betrachtet wird, ist historisch gewachsen. Wissenschaften wurden traditionell von Männern für Männer gemacht und die eigenen Interessen standen mehr im Mittelpunkt. Deshalb wird der Körper mit Uterus als eine Art Sonderfall betrachtet – der Zyklus gilt als kompliziert und wird in den meisten Medikamententests nicht mit einbezogen, weil es heißt, er würde Testergebnisse verzerren.“ Daneben ging es ebenfalls um die Annahme, dass Schmerzen zum „Frausein“ dazu gehören, die Unterbeleuchtung und -finanzierung von „nicht-männlichen“ Krankheiten wie Endometriose oder PMS und die Selbstermächtigung durch Wissen über den eigenen Körper.

Somit zeigte der angeregte Austausch zwischen den FestivalbesucherInnen und Speakerinnen, dass in den verschiedenen Themenbereichen nicht nur viel Diskussionsbedarf besteht, sondern nach wie vor auch Wissenslücken.



Women in the Forest – Frauen im Wald Justyna Koeke & Mimosa Pale

Fotoausstellung

Bilder:
Justyna Koeke
& Mimosa Pale

Texte:
Laura Laabs
& Mithu M. Sanyal

www.womenintheforest.net

„Women in the Forest“ entstand in Kooperation zwischen Mimosa Pale und Justyna Koeke in den Wäldern Finnlands und im Schwarzwald.

Bei dem Projekt handelt es sich um künstlerische Interventionen zwischen digitalem Raum und Natur. Zentrale Motive sind der weibliche Körper und die Natur – im Sinne von Naturraum, der nicht normierte Körper und ebensolches Denken zulässt. Für das partizipative Performanceprojekt verabredeten sich die beiden Künstlerinnen über die Datingplattform Tinder mit Unbekannten im Wald, um dann bei diesen ungewöhnlichen Dates gemeinsam fotografische Bildwelten zu [weiblicher] Lust, Körper und Natur zu kreieren.

Am ersten Festivaltag wurde die digitale Ausstellung auf der Webseite der Künstlerinnen eröffnet. Im November und Dezember 2021 ist die Fotoausstellung vor Ort im zeitraumexit, Mannheim zu sehen.



„Zu sehen sind fotografische Lustspiele, die den Wald zum Schau- und Spielplatz einer Befreiung machen. Frauen und Männer entledigen sich hier gleichermaßen der ihnen zugewiesenen Klischees von Begehren. Dabei werden nicht nur kulturelle Stereotype überschrieben, es geht um mehr: Mit spielerischer Leichtigkeit evozieren diese Bilder ein neues Verständnis von Macht – eines, das gerade in der Aufhebung von Macht besteht.“

„Der Wald ist ein unendliches Reservoir von Nahrung für Körper und Phantasie. Pale und Koeke greifen all diese Aspekte mit einer Leichtigkeit auf und vermischen sie zu einen Zaubertrank aus Heimeligem und Unheimlichem, Bekanntem und mehr als Bekanntem. Fliegenpilzen und Tinderverabredungen. Also vielleicht eher ein Liebestrank? Let’s talk about sex[ualphantasies]!“





www.torstenmitsch.de

HANAMI - Baumumhüllungen Melissa Holstein

Installation

Bilder:
Torsten Mitsch

Die Baumumhüllungsaktion und -installation HANAMI thematisierte auf poetische Weise Aspekte der Menstruation. Während in Japan die Menschen zum „Kirschblütenfest“ unter den Bäumen zusammenkommen, um die Schönheit und Vergänglichkeit zu feiern, spielte die Installation HANAMI mit Abgrenzung.

Von rotem Stoff umhüllt, schaffte die Künstlerin Melissa Holstein einen Schutzraum um eine Gruppe von Stadtbäumen, zwischen Baumspiegel und Blätterdach. Die durchscheinende und filigrane Stoffumhüllung machte die dünne Linie zwischen Scham und Kultur sicht- und greifbar. Ist die Menstruation eine offene Wunde in der Gesellschaft oder empfinden wir die Monatsblutung als ein Geschenk der Natur? Sind unsere Mitmenschen in der Lage, etwas Rätselhaftes und Fragiles zu respektieren? Können sie Schönheit darin erkennen oder fühlen sie sich irritiert, gar provoziert?

Der temporäre und fragile Raum um die Platanenstämme stellte sich diesen Fragen und Risiken in seiner Verletzlichkeit und lud in seiner vergänglichen Schönheit zum Innehalten ein. Die Installation HANAMI war ein Statement für Menstruierende.



„HANAMI macht auch darauf aufmerksam, dass die Menstruation nichts ist, was wir verstecken müssen.“

„Es geht darum, dass sich eine Frau während ihrer Blutung Raum nimmt und in dieser Zeit Kraft schöpft, um im restlichen Zyklus umso mehr Energie zu haben. In unserer Gesellschaft ist es bisher leider so, dass die Menstruation Tabuthema ist und Frauen eher fluchen, wenn sich diese Zeit ankündigt.“

Melissa Holstein







Das Baubo-Reenactment i&ich

Performance

Konzept/Idee/
Performance:
Hanna Röhrich &
Patricija Katica Bronić

Bühne: Skafe Kuhn,
Technik: Torsten Mitsch,
Ausstattungsassistentz und
technischer Support:
Stefan Schneider,
Kostüm: Melanie Riester,
Musik: Tobias Schmitt,
Trailer: Jonas Becher,
Outside Eye: Tanja Krone

Das „Baubo-Reenactment“ ist eine zeitgenössische Auseinandersetzung mit dem unerzählten Mythos der Baubo. Die beiden Performancekünstlerinnen und Schauspielerinnen Hanna Röhrich und Patricija Katica Bronić arbeiten seit wenigen Jahren unter dem Label i&ich zusammen. Mit Das Baubo-Reenactment realisierten sie ihre erste abendfüllende Produktion, die aufgrund der Covid-Pandemie ihre Premiere erst im Herbst 2021 erlebt. Die Performance greift zurück auf antike Mythen genauso wie auf aktuelle Debatten über den Status Quo der Gleichstellung der Geschlechter in Westeuropa. In einer rituellen Performance reenacten sie die mythische Szene, in der Baubo ihr Geschlecht entblößt, um die Fruchtbarkeitsgöttin Demeter zu trösten und zum Lachen zu bringen. Das Publikum ist zu diesem spielerischen Ritual eingeladen, um sich mit den „Erbinnen Baubos“ zu solidarisieren und einen gemeinschaftlichen Moment zu erfahren.

Mit dem Projekt schlägt BodyLeaks die Brücke zur darstellenden Kunst. Gleichzeitig werden auf humor- und phantasievolle Weise die mythischen Wurzeln unserer Scham- und Geschlechtervorstellungen untersucht. Woher kommt die Scham und die Angst vor dem weiblichen Geschlecht? Welche Bedeutung und welche politische Kraft steckt womöglich im Zeigen der Vulva? Und letztlich: Wie können Frauen Kontrolle über das Bild ihres Körpers erlangen?

Eine Produktion von i&ich,
zeitraumexit und
BodyLeaks-Festival for
Female Empowerment &
Interconnection.

Gefördert von:
zeitraumexit.e.V.,
Kulturamt Mannheim,
LBBW-Stiftung









Blut [Toyah Kaufmann]
Ma Geole [Bianca Scali]
Yolk [Bianca Scali]

Kurzfilme

In Kooperation mit GIRLS GO MOVIE konnte das Publikum auf unserer Webseite während des Festivalzeitraums drei thematisch passende Kurzfilme abrufen: „Blut, Ma Geole und Yolk“.

„Blut“ behandelt das Menstruationstabu mit dem Ziel gesellschaftliche und kulturelle Vorurteile gegenüber der Periode und menstruierenden Personen abzubauen. „Ma Geole“ ist ein Animationsfilm, der das Publikum auf verspielte Weise auf eine körperliche Entdeckungsreise mitnimmt und damit die Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper anregt. „Yolk“ ist ein weiterer Animationsfilm von Bianca Scali, der die Menarche [erste Monatsblutung] und damit den Übergang vom Kindsein zum Erwachsenwerden thematisiert.

Ursprünglich war im Rahmen des BodyLeaks-Festivals eine Kooperation mit dem ODEON Kino geplant, das im Festivalzeitraum folgende Dokumentarfilme in Präsenz gezeigt hätte: „Viva la Vulva“, „Der Mond in mir“, „Woman“ und „Embrace - Du bist schön“. Pandemiebedingt war dies leider nicht möglich.



GEBEINE. DIE FRIEDA, DIE ICH MEINE. Vanessa Stern

Film und Online-Projekt

Regie: Vanessa Stern, Kamera/
Schnitt: Dietmar Schmidt.
Mit Regine Allgayer-Kauf-
mann, Irmela Körner, Brigitte
Geier, Barbara Wölfle, Marlis
Günther, Gertrud Graf, Gunilla
Lager-Ebkes, Elsa Brabender,
Marina Boy, Ursula-Maria
Scherer, Flora Veit-Wilf

www.diefriedadieichmeine.de

Die Berliner Regisseurin und Schauspielerin Vanessa Stern arbeitet seit vielen Jahren an komischen, feministischen Stückentwicklungen.

In Theaterstücken und dem Showformat „La dernière crise - Frauen am Rande der Komik“ an den Berliner Sophiensaelen bringt sie Schauspielerinnen und Frauen aus allen Berufs- und Lebenslagen gemeinsam auf die Bühne.

Da die Bühne im März 2021 zu war, lud sie für BodyLe-aks 11 Frauen ein, an einem Episodenfilm mitzuwirken. 11 alte Frauen erzählen in 11 Kurzfilmen von einer fiktiven Frieda, und gleichzeitig von sich selbst und dem Älterwerden. Es sind Versatzstücke einer möglichen Frauenbiografie, wie die Knochen eines Skeletts, die doch nicht ganz zusammen passen. Auf einer Website im Internet findet man Friedas Skelett, die einzelnen Knochen sind mit den elf Filmen verlinkt und ergeben so einen mehr oder weniger intakten Frauenkörper.

Die Website mit allen Filmen bleibt auch über das Festival hinaus online verfügbar.

Local

Love

PERIODEN-
ARMUT!
GOODBYE,
PERIODEN-
ARMUT!
GOODBYE,
PERIODEN-
ARMUT!
GOODBYE,
PERIODEN-
ARMUT!
GOODBYE

Spendenaktion

in Kooperation mit dm-drogerie Markt und
DRK-Kreisverband Mannheim e.V.

Während des Festivalzeitraums konnten KundInnen in den Mannheimer dm-drogerie Märkten Vogelstang, Wohlgelegen und Schwetzingenstadt eine Produktspende in Form von Binden, Tampons und Slipeinlagen in den dort aufgestellten Sammelboxen spenden.

In Deutschland sind etwa 100.000 Menstruierende von Periodenarmut betroffen. Die Menstruation kostet Geld und häufig können obdach- und mittellose Menschen sich keine Tampons oder Binden leisten. Periodenarmut kann bedeuten sich entscheiden zu müssen zwischen dem Kauf von Lebensmitteln oder einem Periodenprodukt, keinen regelmäßigen Zugang zu Toiletten zu haben oder auf unsichere Alternativen zurückgreifen zu müssen, wie Zeitungspapier, Klopapier oder Socken.

Durch die Produktspenden konnten wir obdach- und mittellose Menstruierenden Zugang zu kostenlosen Periodenprodukten ermöglichen. Ziel unserer Spendenaktion war es ein Zeichen für eine würdige

Monatsblutung und gegen das Menstruationstabus zu setzen.

Auf unserer Webseite haben wir auf die überregionalen Vereine Periodensystem e.V. und Social Period e.V. aufmerksam gemacht, mit der Bitte diese mit einer Produkt- oder Geldspende zu unterstützen und eine Petition gegen Periodenarmut zu unterschreiben. Die Aktion war ein voller Erfolg. Die Sammelboxen wurden bereits während des Festivalzeitraums mehrfach von MitarbeiterInnen des DRK-Kreisverband Mannheim e.V. geleert, der sich ebenfalls um die Lagerung und Verteilung der Periodenprodukte kümmerte. Insgesamt kamen 12 große Umzugskartons an Produktspenden zusammen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den MitarbeiterInnen der Mannheimer dm-drogerie Märkte Schwetzingenstadt, Vogelstang und Wohlgelegen für ihr Engagement und bei allen MannheimerInnen, die unsere Spendenaktion unterstützt haben!



Goodie-Aktion

mit Odeon Bar/Bodhi/Eddie's
Verpackungsfrei Einkaufen/Peer23 e.V.



Da die Idee für das BodyLeaks-Festival in und auch für Mannheim entstanden ist, sollte die Liebe für unsere Stadt und ihre BewohnerInnen nicht zu kurz kommen. Deshalb gab es in diesem Zeitraum interessante Aktionen mit tollen lokalen Partnern.

Die Odeon Bar sorgte mit ihren alkoholhaltigen und -freien „Stabilen Drinks“ für das Festivalfeeling zu Hause. Diese gab es nicht nur vor Ort mit unserem Goodie, sondern auch mit einem Nachlass im Online-Shop.

Für die passende kulinarische Begleitung stellte die Falafelbude Bodhi ein spezielles Menü zusammen. Zur Abholung im stadtbekanntem Szeneviertel Jungbusch gab es das Paket für zwei Personen mit unserer BodyLeaks-Tasche zu ergattern. Auch an die Umwelt wurde gedacht. Eddie's Verpackungsfrei Einkaufen bietet alter-

native Periodenprodukte, Lebensmittel, Bücher, Kosmetikprodukte und andere Dinge des täglichen Bedarfs an. Während des Aktionstages wurden ausgewählte nachhaltige Einkäufe ab einem Warenwert von 20 € mit unserem Goodie belohnt.

Unser Goodie, eine 100% Bio-Baumwolle und Fairtrade-zertifizierte Tasche mit BodyLeaks-Schriftzug, wurde in feinsten Mannheimer Handarbeit von den Peeraten mit einem Siebdruck versehen. Die Siebdruckwerkstatt gehört zum Peer23 e.V., einem nicht-kommerziellen Verein, der sich als Plattform versteht und vor allem durch die Bereitstellung von Raum die Subkultur fördert. Daneben bedruckten die Peeraten auch unsere T-Shirts, welche wie die Tasche und Festivalplakate auf der BodyLeaks-Webseite erhältlich sind.



Danke an alle, die mir geholfen haben meinen Traum vom ersten BodyLeaks-Festival zu realisieren: Unsere Förderer von „Kunst Trotz Abstand“, Impulsprogramm vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und dem Kulturamt Mannheim. Alle, die unsere Crowdfunding-Kampagne unterstützt haben. Meine Kooperationspartner von zeitraumexit, insbesondere Jan-Philipp Possmann, Alexander Maisenhelder, Benjamin Bay & Torsten Mitsch. You rock! Larita Malachinski für ihre exzellente Arbeit als Festivalassistentin. GIG7 [Kompetenzzentrum FeMale Business] für die Exi-Gründungsberatung.

Insbesondere Lena Rübelmann, Corinna Schneider, Isabella Gatti & Birka Wolff. Das Team von GirlsGoMovie, insbesondere Ruth Hutter. Erdmann Lange, Programmleiter Atlantis - und Odeon Kinos, dm-drogerie markt Mannheim Schwetzingenstadt, Vogelstang und Wohlgelegen. DRK-Mannheim Kreisverband e.V., insbesondere Sonja Wawszczak und Daniel Bockmeyer, Monika Friedmann [Business-Coach], Deutsche & Japaner [Designstudio], Diana Pfammatter [Fotografin], Marie & Manuela, Models [Kampagne], Noelia & Jan, Models [Merch], Michel Rabe, Filmemacher [BodyLeaks Kick-Off Film], Jérija Bengi, Filmemacher [Dokumentation HANAMI], Henning Scherf,

Fotograf [Plakate im öffentlichen Raum], Arthur Bauer, Fotograf [Baubo Performance]. Die Siebdrucker vom Peer23 e.V. für das Bedrucken unserer Taschen und T-Shirts, JJ fürs Drucken unserer Sticker, Phil Himmelmann [Grafikdesigner], Günter Kissinger [Berater], Kati und Kevin Schwitzki von meetingswitch, Arno Krokenberger [Technischer Support]. Unsere Local Lover vom Odeon, Bodhi und Eddie's Unverpackt sowie alle Mannheimer FotografInnen fürs Bereitstellen ihrer Fotos. Alle Mitwirkende, die unser erstes BodyLeaks-Festival möglich gemacht haben: Patricija Katica Bronić, Clara Ellerbrok, Franka Frei, Oliwia Hälterlein, Julia Henchen, Melissa Holstein, Toyah Kaufmann, Justyna Koeke, Katja Lewina, Louisa Lorenz, Mimosa Pale, Fee Reinoso, Hanna Röhrich, Iva Samina, Mithu Sanyal, Bianca Scali, Anne Schmuck, Vanessa Stern, Eva Teja Tschiderer, Katja Vogt, Nic Warner. Meine FreundInnen und Familie fürs Zuhören, Feedback geben und Mut machen. Meine Kinder Emilian, Pina und Yuki für ihre Geduld und Begeisterung. Alle, die unser Festival unterstützt haben!

Kate Weyerer



[Impressum]
BodyLeaks UG
[haftungsbeschränkt]
Seckenheimer Str. 71
68165 Mannheim

www.bodyleaks.de

www.zeitraumexit.de

[Fotos]
Diana Pfammatter
Justyna Koeke & Mimosa Pale
Torsten Mitsch
Arthur Bauer
Dietmar Schmidt
Larita Malachinski

[Design]
Deutsche & Japaner

[Gefördert von]



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,
FORSCHUNG UND KUNST

STADTMANNHEIM²
Kulturamt

[In Kooperation mit]



A photograph of a person's legs from the knees down, wearing white shorts. The person is lying down, and the background is a light-colored surface. The text is overlaid in a bold, red, serif font.

BodyLeaks
Festival for Female
Empowerment
& Interconnection
24.04. — 08.05.
Mannheim 2021

Leaks
or Female
erment
onnection
— 08.05.
eim 2021